

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2021

SABAA.education –

Bildung für Subsahara Afrika gGmbH

*SABAA.education - Bildung für Subsahara Afrika gGmbH,
Heiligendammer Straße 9, 14199 Berlin*

Inhalt

Genereller Überblick: SABAA 2021	2
Tätigkeiten, Projekte, Aufgaben 2021.....	3
Folgende Projekte wurde im Jahr 2021 fortgesetzt oder begonnen:	3
Folgende Anträge wurde im Jahr 2021 gestellt:	5
Folgende Projekte wurde im Jahr 2021 angedacht und vorbereitet:	6
Teilnahme an diversen Online-Konferenzen, Online-Austausch:.....	6
2021 konnten folgende Partnerschaften initiiert oder beendet werden:	7
Organisatorisches, aus der Organisation	9
Mitgliedschaften	9
Kommunikation	9
Gesellschafterversammlung, Beirat	10
Verschiedenes: Kinderschutz	10
Finanzen und Gemeinnützigkeit.....	10
Evaluation 2021	11
Ausblick 2022	12

Genereller Überblick: SABAA 2021

Die Initiativen, Kontakte und Projekte aus den jetzt vier Jahren seit der Gründung Ende 2017 konnten 2021 genutzt, weitergeführt und verdichtet werden. Förder-Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen; weitere Förderungen wurden gewonnen; eigene Förderungen initiiert. Kleinere Spenden wurden eingenommen und Aufträge, die der gGmbH weitere Mittel zufließen lassen, konnten gewonnen werden. Andere wurden beantragt.

Allerdings setzte die nun im zweiten Jahr anhaltende Corona-Pandemie der Tätigkeit von SABAA im Jahr 2021 einige und durchaus deutliche Grenzen. Reisen in afrikanische Länder konnten erst gar nicht unternommen werden. Alle Bewerbungs-, Förderungs-, Informations- und Beratungstätigkeit musste entsprechend online erledigt werden: Zoom-Konferenzen waren der Alltag der Arbeit am Schreibtisch. Dennoch oder dadurch konnte und musste das Profil von SABAA weiter geschärft und die Bekanntheit weiter gesteigert werden. Die gestiegene Bekanntheit oder Sichtbarkeit wird wiederum auch 2021 durch eine gestiegene Anzahl von Initiativ-Anfragen um Förderung und anderweitige Unterstützung belegt.

Die Zeit im Home-Office wurde genutzt, um vernetzt mit bereits SABAA bekannten, aber auch mit unbekanntem weiteren Akteuren vor Ort in afrikanischen Ländern Anträge in Rahmen von dem Organisationszweck entsprechenden Projekten zu stellen. Es bleibt aber weiterhin zu hoffen, dass 2022 ein Jahr der Begegnungen in realer, körperlicher Anwesenheit in Deutschland und in afrikanischen Ländern werden wird. Erste Reisen sind bereits geplant. Außerdem bleibt zu hoffen, dass einigen Anträgen, die 2021 gestellt wurden, dann 2022 stattgegeben wird.

Die Pandemie bedingte zudem nun im zweiten Jahr ein Reframing, eine Repositionierung der Zwecke der Stiftung, da sich auf diesen neuen Gebieten im Kontext der Möglichkeiten der Organisation weitere gute gemeinnützige Aktivitäten abzeichneten. Die entwicklungspolitische Bildungsarbeit, aber auch der Bereich Förderung von Kunst und Kultur sowie internationaler Völkerverständigung gewannen an Bedeutung. Eine Satzungsänderung wird angestrebt und wird mit dem Finanzamt für Körperschaften I in Berlin abgestimmt.

Die Tätigkeit des Gründers Prof. Dr. Ulrich Wunsch außerhalb von SABAA erbrachte einige neue Kontakte, potenzielle Partner und Arbeitsbereiche: So konnte mit Mode ein weiterer Bereich der Kreativindustrie in das Portfolio von SABAA aufgenommen werden – hier wird zusammen mit der Hochschule „Akademie für Mode und Design“ (AMD) ein DAAD-Antrag formuliert, auch wenn die Beschäftigung des Gründers bei der AMD beendet ist. Als Gastprofessor und Studiengangsleiter des Masterstudiengangs Kulturjournalismus an der Universität der Künste Berlin tätig, gelang eine weitere Vernetzung in diversen Bereichen der Kreativindustrie und Kultur. Hier endete die Beschäftigung 2021. Der Gründer wird sich nun im Wesentlichen mit SABAA beschäftigen und seine gesamte Arbeitszeit unbezahlt zur Verfügung stellen.

Seit 2020 ist Prof. Dr. Wünsch als Beirat der Stiftung „Manager ohne Grenzen“ (<https://stiftung-managerohne Grenzen.de/>) tätig und wurde zum Sprecher des Beirates gewählt. 2022 steht eine Neuwahl an. Hinzu kommt seine Tätigkeit als Beirat von freeartus / Lawrence Berlin (<https://freeartus.org/> - <https://lawrence.berlin/arabisches-restaurant/>). Beide Positionen erlauben weitere Vernetzung. Zudem ist er als Mitglied des „Advisory Board“ von StartHub Afrika in Uganda tätig.

Auf der eigenen Webseite (www.sabaa.education) werden nach wie vor die eher allgemeinen Informationen gezeigt; auf der eigenen Facebook-Seite von SABAA.education (<https://www.facebook.com/pg/sabaa.education/posts/>) werden Fotografien und kurze Berichte zu den Reisen, Treffen und Aktivitäten veröffentlicht. Gerade die Aktivitäten rund um den von SABAA 2021 gestifteten Kunstpreis #ensemble für subsaharisch afrikanische Künstler*innen erlaubten es, die Internet-Aktivitäten und Sichtbarkeit von SABAA zu steigern. Die Webseite wurde um entsprechende aktuelle Informationen ergänzt; zudem wurde die Aktivität und Sichtbarkeit von SABAA auf Facebook, Instagram und LinkedIn deutlich gesteigert. Ein Post zur Ausstellung erbrachte auf Facebook 110.000 Kontakte. Mit dem von Nord-Süd-Brücken geförderten entwicklungspolitischen Beiprogramm „anders & gleich“ zur Online-Ausstellung #ensemble“ gelang eine weitere Vernetzung in Berlin und eine Steigerung der Sichtbarkeit in deutschsprachigen Gebieten. Die Öffentlichkeitsarbeit begann 2021 und wird 2022 fortgesetzt.

Tätigkeiten, Projekte, Aufgaben 2021

Die Schwerpunkte der Arbeit von SABAA bleiben und blieben:

- Bildung (Skills for the 21st Century, informal skills)
- Förderung der Entwicklungszusammenarbeit (Information, Kenntniserweiterung)
- Creative Industries (Kunst, Entrepreneurship, Art, Music, Start-up Förderung, Mode)
- Social Business (Modelling, Initiation, Förderung)

Hinzu kommen spezifisch an entsprechende Aufträge und Förderschienen gebunden:

- Mentoring und Coaching bei der Projektbeantragung und während der Durchführung,
- speziell in den Bereichen Projektcontrolling, das SABAA für Partner übernimmt,
- und Projektmanagement

Dies geschieht in Ländern Subsahara Afrikas aber auch in Deutschland mit dem thematischen Fokus Subsahara Afrika.

Folgende Projekte wurde im Jahr 2021 fortgesetzt oder begonnen:

- Fortsetzung der Überarbeitung eines universitären Curriculums der Universität Dar es Salaam (<https://www.udsm.ac.tz/>, im Bereich Musikproduktion: SESDH (Skills, Employment, Sustainable Development in the Humanities). Das dritte Jahr des vierjährigen Projekts war durch Online-Aktivitäten geprägt (Erstellung von Lern-Videos

- für Musikproduktion). Förderung durch den DAAD (Deutschen Akademischen Austauschdienst) / BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung).
- Neuantrag Förderung bei den Schmitz-Stiftungen nach erfolgreicher Beendigung des ersten Projekts: Unterstützung des Fashion Council Uganda (FCU). Die Förderung wurde Ende 2021 genehmigt und die finanzielle Entlastung des vorherigen Projektes mit StartHub Afrika erfolgte. Beginn des neuen Projektes im Januar 2022. Dieses widmet sich der Förderung der Bildung von Weberinnen, Näherinnen und Mustergestalterinnen als Modellprojekt. Hier trägt SABAA 25% der Fördermittel.
 - Aufgrund der 2020 erfolgten erfolgreichen Durchführung der Studie „East Africa Digital Entrepreneurship Ecosystem in Higher Education“ gemeinsam mit StartHub Africa im Auftrag von CENIT@EA, GIZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit), German Cooperation, Inter-University Council For East Africa, EAC wurde das Konsortium gemeinsam mit SABAA eingeladen, sich um ein weiteres Projekt zu bewerben. Dieses, dSkills@EAC, wurde erfolgreich eingeworben und der Zuschlag erfolgte im November 2021. Das Projekt wird bis Sommer 2022 umgesetzt und umfasst Trainingseinheiten für Digital-Entrepreneurship in sechs ostafrikanischen Ländern für dortige Hochschulabgänger. Zudem eine umfassende Kommunikationskampagne zu Digitaler Innovation und Business Resilience.
 - Stiftung des Kunstpreises „#ensemble – Pandemic Voices and Views from sub-Saharan Africa“ für Künstler*innen aus entsprechenden Ländern in entsprechenden Kategorien (Malerei, Illustration, Fotografie, Literatur). 176 Einreichungen, von einer 10-köpfigen Jury wurden 4 Preisträger*innen ausgewählt. Die Absicht: Informationen über das tatsächliche Geschehen in, bei, während der Pandemie in Subsahara Afrika zu sammeln und Künstler*innen zu unterstützen. Die Werke und Informationen wurden in einem thematisch breit aufgefächerten Katalog verfasst und werden 1/2022 publiziert. Zudem wurde von SABAA eine Online-Ausstellung initiiert und umgesetzt, die von Januar bis Ende März 2022 zu sehen sein wird. Der Preis und die Umsetzung wurde von SABAA allein finanziert. Durch dieses Projekt konnte die Aufmerksamkeit auf die Tätigkeiten von SABAA gelenkt werden und die Bekanntheit steigerte sich beträchtlich, ebenso neue Kontaktmöglichkeiten. Eine vor-Ort-Ausstellung in Berlin ist vorbehaltlich weiterer Förderung beabsichtigt; ein Antrag bei der Lotto-Stiftung Berlin wurde gestellt.
 - Für die Ausstellung „#ensemble“ konnten zusammen mit dem Partner YourArtBeat e.V. Mittel der Nord-Süd-Brücken Stiftung eingeworben werden. Diese gelten einem entwicklungspolitischen Beiprogramm. Verschiedene Programmpunkte (Führungen, Diskussionsabende, zu Postkolonialismus, zu Restitution, zur Erinnerungskultur, Musikveranstaltung, Literaturlesung, et al.), die (je nach Hygiene-Auflagen) online oder vor Ort in Berlin stattfinden sind Bestandteil der Förderung. SABAA kooperiert hier mit dem Afrika-Haus Berlin, das zum einen Ort der Veranstaltungen ist, zum anderen bei der inhaltlichen Gestaltung berät. Hier trägt SABAA 25% der Fördermittel. Die Vorbereitung fand 2021 statt, die Durchführung Januar bis März 2022.
 - Aus der Online-Begegnung mit afrikanischen Alumni der Bosch-Stiftung, die im Rahmen eines Kunstseminars online stattfand, entstand ein weiterer Programmpunkt zur Ausstellung. Ugandische Schüler*innen, die selbst eine Ausstellung zum Thema

„Pandemie“ erstellt haben, vernetzen sich mit deutschen Schüler*innen und führen in 2022 einen Online-Austausch von Land zu Land im Rahmen des Beiprogramms durch. Ideell unterstützt wird dies vom entwicklungspolitischen Förderprogramm „Chat der Welten“.

- Unterstützung der szenisch-musikalischen Lesung (deutsche Premiere) des Theaterstücks „Es kommt, wie es kommt“ von Alex Lorrette im Afrika-Haus, Berlin, durch Moderation, dramaturgische Beratung und Kontaktvermittlung. Umgesetzt wurde dies von der afrodeutschen Schauspielerin Bibiana Malay und der Übersetzerin, Schauspielerin und Dramaturgin Christa Müller. Förderung durch die belgische Botschaft.
- Durchführung einer Seminarreihe für das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen des Auswärtigen Amtes) im Rahmen des *cross cultural program* im Bereich Medien und Journalismus. Hier kommen internationale junge Praktiker*innen (Journalist*innen, auch aus afrikanischen Ländern) zusammen, um sich weiter zu professionalisieren. Die Reihe wurde mit Partner*innen umgesetzt.

Folgende Anträge wurde im Jahr 2021 gestellt:

- Der Förderantrag „Mind Tok“ im Programm TURN2 der Kulturstiftung des Bundes gemeinsam mit phase7 performing.arts (<https://phase7.de/de>) und einem ugandischen Partner im Bereich Tanz und Musik wurde in einer ersten Runde 2021 abgelehnt. Jedoch wurde bedeutet, es bestünde Interesse, so dass der Antrag nun mit dem Titel „DIGI-DUDU“ überarbeitet wurde und zu Beginn 2022 erneut bei der Förderschiene TURN2 eingereicht wird.
- Zusätzlich wurde (da es sich um eine Fehlbedarfsförderung handelt und SABAA nicht in der Lage ist, bei einer Projektsumme von ca. 210.000€ die nötigen 20%, also 42.000€ zu garantieren) beim Kofinanzierungsfonds der Stadt Berlin 2021 ein entsprechender Antrag über die Deckungslücke gestellt.
- Gemeinsam mit einem Konsortium an Partnern aus Ruanda, Uganda und Deutschland wurde eine Interessenbekundung für ein größeres Projekt in Ruanda abgegeben, das von der Weltbank finanziert wird. Es handelt sich um das „Rwanda Digital Acceleration Project; Technical assistance for evaluating the digital skills programs and developing requisite digital skills framework and interventions“. Im Dezember 2021 erreichte das Konsortium um SABAA die nächste Runde und wird Januar 2022 einen Arbeits- und Finanzplan vorlegen. Eine Antwort darauf wird im Frühjahr 2022 erwartet. Für ein Projekt der Afrikanischen Union (Addis Ababa) mit dem Titel „CONSULTANCY SERVICE TO ESTABLISH A LEARNING MANAGEMENT SYSTEM (LMS) FOR THE AFRICA CENTERS FOR DISEASE CONTROL AND PREVENTION (AFRICA CDC)“ wurde Dezember 2021 zusammen mit einem Konsortium mit Partner aus Deutschland und Äthiopien eine Bewerbung um Durchführung eingereicht. Eine Rückmeldung und Entscheidung wird Anfang 2022 erwartet.

- März 2021 antwortete SABAA auf eine Ausschreibung der tansanischen Regierung. Diese wurde – trotz Eingangsbestätigung der tansanischen Stelle – nie wieder von tansanischer Seite weiterverfolgt oder beantwortet.
- Für den Kunstpreis #ensemble wurde bei der Lotto Stiftung Berlin ein Antrag auf Förderung einer vor-Ort-Ausstellung gestellt. Hier wird eine Antwort im Januar 2022 erwartet.

Folgende Projekte wurde im Jahr 2021 angedacht und vorbereitet:

- Für das Programm „Ignite“ der EU wurde eine Kooperation mit den Learning Lions / Digital Lions / Startup Lions (<https://www.learninglions.org/>) begonnen. Gemeinsam wird für die kenianische Niederlassung ein Modul „Online-Praktikum“ erdacht und soll zur Umsetzung gebracht werden. Beantragung ist im Frühjahr 2022.
- Aus der Kooperation bei der Jury zum Kunstpreis #ensemble ergab sich ein Projekt: „Cosmic People“, eine kinetische Skulptur, die afrikanische Elemente (Masken) in eine zeitgenössische Form übersetzt. Die südafrikanische Künstlerin Babalwa Tom möchte dies Projekt ihrer Künstlergruppe „Vula Afrika“ mit SABAA als Kreativ- und Beratungspartner umsetzen. Hieraus sollen auch spezifische Informations- und Bildungsmodule entstehen.
- Zusammen mit „filmemacher Deutschland“ wurde die Entwicklung und Umsetzung einer Medien-Akademie in Süd-Tansania geprüft. Hier sollen nach einem spezifischen Modell jährlich 30 jungen Tansanier*innen zu Mediengestalter*inne und Filmemacher*innen ausgebildet werden. Das Projekt wurde vertagt, da die Chancen auf Umsetzung gering waren.
- Ein weiteres vom DAAD finanziertes Projekt wird vorbereitet. Es handelt sich um die Kooperation der Akademie Mode und Design der Fresenius Hochschulgruppe mit der ugandischen Kyambaogo University, Fachbereich Mode und textile Technologie. Hier geht es um die Überarbeitung des Curriculums sowie der Etablierung einer hybriden Kooperationsplattform für beide Hochschulen. Der Beantragungsprozess wird 2022 begonnen; das Interesse beider Hochschulen liegt vor.
- Vorbereitung der Online-Ausstellung zum Kunstpreis #ensemble. Verfassen eines entsprechenden Katalogs, zudem weiterer Publikationen im entwicklungspolitischen Bereich, die 2022 eingesetzt werden sollen.

Teilnahme an diversen Online-Konferenzen, Online-Austausch:

Die Pandemie brachte eine Vielzahl von Online-Konferenzen, Online-Meetings und anderen Formaten mit sich. Hier stellte sich nach zwei Jahren Pandemie eine gewisse Sättigung und Online-Müdigkeit (nicht nur bei SABAA) ein.

Einzelne Veranstaltungen wurden genutzt, um weitere Kontakte zu knüpfen und sich zu informieren. Folgende Veranstaltungen wurden unter anderen besucht:

- Veranstaltungen des Afrika-Vereins der Deutschen Wirtschaft zu Sach- und Landresthemen
- Veranstaltungen des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft
- Veranstaltungen des media:net berlinbrandenburg
- Veranstaltungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen (Jahrestreffen, dieses auch vor Ort in Berlin)
- Veranstaltungen des Netzwerks Stiftung und Bildung (Jahrestreffen, dieses auch vor Ort in Berlin)
- Future of Education
- Preisverleihung Kultur- und Kreativwirtschaft
- Arbeitskreis Kunst, Deutsche Stiftungen
- Bosch Akademie Afrika
- Facebook Fundraising
- Yunus Foundation: East African Social Business Community
- Future Skills Launch
- Future Summit der Segal Foundation
- US-Aid Seminar
- EU-Kulturförderungsseminar
- ZEIT-Konferenz Art International.

2021 konnten folgende Partnerschaften initiiert oder beendet werden:**◆ Fashviart & Lagos-Paris-Art | Nigeria**

Im Kontext des Kunstpreises wurde eine Kooperation mit der nigerianischen Organisation „Fashviart“ und „Lagos-Paris“ eingegangen. Diese unterstützte Bekanntmachung und Ausstellung.

◆ Fiercepop, Südafrika

Cathall McFee, der Gründer der südafrikanischen Kunst-Organisation FiercePop unterstützte den Kunstpreis #ensemble durch Rat und Tat (Öffentlichkeitsarbeit). Die Zusammenarbeit wird fortgeführt.

◆ Afrikan Gallery, Großbritannien, Ghana

Die auf Fotografie spezialisierte Organisation unterstützte den Kunstpreis #ensemble durch Rat und Tat (Öffentlichkeitsarbeit). Diese Zusammenarbeit wird nicht fortgeführt.

◆ NafarsiArtSpace, Tansania

Der Meeting-Point für Künstler*innen in Dar es Salaam. Die Organisation unterstützte den Kunstpreis #ensemble durch Rat und Tat (Öffentlichkeitsarbeit). Die Zusammenarbeit wird fortgeführt.

◆ Afrika Haus Berlin (<https://www.afrikahaus-berlin.de/>), Leitung: Oumar Diallo

Seit seiner Eröffnung im Jahr 1993 hat sich das von dem aus Guinea Conakry stammenden Diplom-Soziologen Oumar Diallo geleitete Afrika-Haus zu einer Institution entwickelt, die über die Grenzen der Hauptstadt hinaus Anerkennung als ein Ort für transkulturelle Begegnung und politische Bildung genießt. Die Schwerpunkte der Arbeit

liegen auf Geschichte, Politik, Literatur und Philosophie Afrikas und der afrikanisch-europäischen Beziehungen. SABAA präsentiert hier sein Beiprogramm zur Ausstellung, wird vom Afrika-Haus beraten und unterstützt das Afrika-Haus bei Anträgen. Die Zusammenarbeit wird vertieft und fortgeführt.

◆ **Aufnahme in den Verbund „Gemeinsam für Afrika“**

Nach informellen Gesprächen beantragte SABAA die Aufnahme in den Verbund großer, größerer und kleiner Organisationen, die sich im Kontext „Afrika“ engagieren. Die Aufnahme wurde in Aussicht gestellt und im Dezember 2021 in einer Sitzung besprochen und für 2022 beschlossen. Hier steht die Spendenwerbung im Vordergrund.

Austritte, Beendigungen:

◆ **Madiba Academy (<https://madiba-academy.com/>) – Bonn**

Prof. Dr. Ulrich Wunsch wurde 2020 Mitglied der in Deutschland gegründeten und angesiedelten Genossenschaft „Madiba“. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, für Kooperationspartnern (hauptsächlich das GIZ) Angebote und Lösungen im Bereich der Online-Lehre und Online-Lösungen zu generieren. Die Genossenschaft befindet sich im Aufbau. 2021 trat SABAA aus der Genossenschaft wieder aus, da das Konzept wie auch die Durchführung nicht den Vorstellungen bei der Gründung entsprach.

◆ **Facebook, Spendenbutton**

März 2021 bewarb sich SABAA bei Facebook um die Anerkennung als gemeinnützige Organisation. Nach einigen Problemen, da einiges US-amerikanischem Recht entsprach und alles nur online ohne menschliche Beteiligung durchzuführen war, erfolgte die Anerkennung im Juni 2021. Diese ermöglicht es Menschen auf Facebook über einen Button und Link, Spenden an SABAA zu senden. Diese gehen zunächst bei Facebook auf einem Facebook-Konto ein, der Spender erhält eine Bestätigung. Dann werden die Spenden an den Empfänger (SABAA) überwiesen. Probesthalber wurden 50€ von Ulrich Wunsch und 5€ von Kerstin Wunsch über jenen Button gespendet. Die Bestätigung von Facebook war rudimentär und entsprach keinesfalls Gemeinnützigkeitskriterien. Vier Monate vergingen, ohne dass die Beträge eintrafen. In jenen vier Monaten versuchte SABAA auf diversen Kanälen mit Facebook in Kontakt zu treten – erfolglos. Schließlich erreichten im November 2021 ein Betrag von 43,12€ das Konto von SABAA, überwiesen von Facebook. Da kein Vermerk über den Ursprung des Betrags die Überweisung kennzeichnete, vermutet SABAA, es handle sich um jene 50€ abzüglich vorher nicht genannter Handlungskosten oder Gebühren. Die 5€ sind bis Dezember 2021 noch nicht eingetroffen.

Aufgrund dieser Vorgänge und der allgemeinen Problematiken bezüglich Facebook löschte SABAA diesen Spenden-Button auf der Internetseite von SABAA im September 2021.

Organisatorisches, aus der Organisation

Ein kurzer Überblick über das Geschehen in der Organisation im Bereich Organisationsentwicklung, Struktur, relevante Veränderungen.

Mitgliedschaften

- Bundesverband Deutscher Stiftungen / Netzwerk Stiftungen und Bildung: Beratung Management, Rechtsschutz, gute Stiftungspraxis (Selbstverpflichtung), Vernetzung, Kooperationen, Informationen
- media:net berlinbrandenburg e.V. (Verbund der Medien- und Digitalwirtschaft): Vernetzung in Berlin, Bundesebene, im Bereich Medien, neue Medien – beendet im Dezember 2021
- Gründungsmitglied Your Art Beat e.V.: Kooperation im Bereich afrikanische Kunst (Unterstützung von Künstler*innen, Vermittlung eines anderen Afrika-Bildes), Ausstellungen, Kreativwirtschaft
- Beirat für FREEARTUS (artist and refugees united for freedom) gGmbH / Lawrence uGmbH: Vernetzung Berliner Stifterumfeld, Politik
- Stiftungsbeirat und Sprecher desselben für Manager ohne Grenzen gGmbH
- Mitglied im Advisory Board von StartHub Africa, Uganda – Begleitung und Beratung bei einem Aufwuchs von 420.000€ Umsatz auf 1.000.000 \$ Umsatz in einem Jahr – Kooperation bei GIZ-Anträgen
- Ab 2022: Gemeinsam für Afrika (<https://www.gemeinsam-fuer-afrika.de/>): GEMEINSAM FÜR AFRIKA ist ein Bündnis von Hilfs- und Entwicklungsorganisationen, die sich für bessere Lebensbedingungen in Ländern Afrikas einsetzen.
- Antrag auf Mitgliedschaft bei VENRO (Verband Entwicklungspolitik und Humane Hilfe, <https://venro.org/start>) – Entscheidung 2022.

Kommunikation

Folgende Anstrengungen wurden unternommen und umgesetzt:

- Fortentwicklung der eigenen Webseite www.sabaa.education, speziell mit Blick auf den Kunstpreis #ensemble
- Transparenz: Veröffentlichung der aktuellen Bilanz und der Tätigkeitsberichte und Offenlegung der Teilhaber wie Aktivitäten nach den Grundsätzen guten Stiftungswesens
- Anzeige der aktuellen Aktivitäten über den Facebook-Account von SABAA – regelmäßige Publikation von aktuellen Aktivitäten und Hinweise auf Interessantes und Relevantes aus und für Subsahara Afrika
- Bespiegelung von Instagram, um den Kunstpreis #ensemble publik zu machen
- Aktivitäten auf LinkedIn geprüft und angedacht

- Der Kunstpreis #ensemble mit der Auslobung, der Jury-Entscheidung, der Ausstellung, dem Katalog, dem Beiprogramm brachte eine Vielfalt an Kommunikationsmöglichkeiten mit sich, die SABAA publik und bekannter machten. Diese wurden und werden weiter genutzt und ausgebaut. Es ist geplant, den Preis 2023 mit neuem thematischem Fokus (Natur) zu wiederholen.

Gesellschafterversammlung, Beirat

- Am 16. Mai und am 10. September 2021 fanden online die Gesellschafterversammlungen der SABAA.education statt. Die Entlastung des Geschäftsführers für das Jahr 2020 wurde vorgenommen, ebenso wurden die Kinderschutzrichtlinien verabschiedet.
- 2021 wurde die jährliche Sitzung des Beirats (Kerstin Wunsch und Erich Derschwanden) pandemiebedingt erneut online durchgeführt. Ein persönliches Treffen mit den Beiräten Erich Derschwanden und Kerstin Wunsch war unabhängig voneinander möglich.

Verschiedenes: Kinderschutz

2021 diskutierte SABAA das Thema „Kinderschutz“. Im Kontext der Ausstellung aber auch bei Veranstaltungen in afrikanischen Ländern wird dieses Thema diskutiert. Förderorganisationen erwarten Aussagen und Prozesse zum Schutz des Kindeswohls. SABAA formulierte und erließ für die Organisation entsprechende Regelungen, in denen Prozesse und Ansprechpartner*innen genannt sind. Diese werden im Vorfeld eines Projektes dann mit den Beteiligten geteilt und besprochen. Die Nord-Süd-Brücken Stiftung etwa prüfte und begrüßte die vorgelegten Dokumente, die eine Voraussetzung auch jener Förderung sind.

Finanzen und Gemeinnützigkeit

SABAA.education wird nach wie vor hauptsächlich aus dem privaten Vermögen des Gründers finanziert. Kofinanzierung und Förderungen für einige oben erwähnte Projekte stammen von den Schmitz-Stiftungen, von der Nord-Süd-Brücken-Stiftung; die ifa honorierte die oben erwähnte Seminarreihe; zudem beauftragte die GIZ 2021 ein weiteres Projekt für 2022.

Es besteht ausreichende Kapitaldeckung.

Die geprüfte und veröffentlichte Bilanz weist die Finanzen aus.

Die Gemeinnützigkeit und Freistellung von Steuern wurden erneut vom Finanzamt für Körperschaften I in Berlin bestätigt.

SABAA.education ist in der Transparenzdatenbank registriert.

Evaluation 2021

Im Tätigkeitsbericht 2020 wurden folgende Ziele für 2021 formuliert:

- *Weiterer Ausbau der strategischen Partnerschaften in den Schwerpunktbereichen (Prüfstein: Zahl aber auch die Qualität der entsprechenden Aktivitäten in 2021)*
- *Weitere Vernetzung (Prüfstein: externe Anfragen und Nennungen im Netz)*
- *Anträge und Aufträge, sowie Gewinn anderer, externer finanzieller Förderungen (Prüfstein: Erfolg von entsprechenden Anträgen)*

Zudem: Weiterführung einer belastbaren Wachstumsstrategie: SABAA zielt nicht auf exponentielles Wachstum und die Einwerbung größerer Fördersummen per se, sondern auf die belastbare Kooperation in sinnvollen, resilienten und reziproken Projekten auf Augenhöhe. Die begrenzten Ressourcen von SABAA können und sollen nicht überstrapaziert werden und es soll Zeit bleiben, Projekte auf ihre Potenziale und ihre Ziele hin zu prüfen und zu entwickeln.

Die drei Ziele konnten durchaus erreicht werden.

- 1) Strategische Partnerschaften mit der AMD im Bereich Mode wurden etabliert; die Beziehung zu StartHub Africa gefestigt und durch den Gewinn einer weiteren Förderung eines gemeinsamen Projekts (dSkills@EAC) weitergeführt; der Kunstpreis #ensemble erschloss weitere Partnerschaften.
Damit ist das Ziel erreicht, da zum einen die Zahl aber gerade auch die Qualität der Partnerschaften weitere gemeinsame Projekte erwarten lässt.
Als neue Schwerpunktbereiche, bedingt auch durch die Corona-Pandemie, haben sich die Kunst erwiesen, sowie die entwicklungspolitische Arbeit.
Die Aufnahme in den Verbund „Gemeinsam für Afrika“ (Organisation der großen caritativen Organisationen) ist ein weiterer Meilenstein der Aufmerksamkeitsgewinnung und Vernetzung für SABAA.
- 2) Vernetzungsmöglichkeiten ergaben sich im Vergleich zum vorigen Jahr, bedingt durch die Corona-Pandemie, hauptsächlich in Online-Begegnungen. Auf der Basis bereits bestehender Vernetzungen konnten die Netzwerkkontakte vertieft und verstetigt werden.
Initiativ-Anfragen von Institutionen und Projekten aus Ländern Subsahara Afrikas nahmen weiter zu. Hier kann also von einem steigenden Bekanntheitsgrad ausgegangen werden.
Der Kunstpreis #ensemble erwies sich als bedeutender Baustein für die Bekanntmachung und Vernetzung von SABAA.
- 3) Weitere Förderungen konnten eingeworben werden. Weitere Anträge, die Aussicht auf Förderung haben, wurden gestellt.

Zur (Wachstums)Strategie:

Die Strategie von SABAA zielt auf eine Hebelwirkung ab: Die begrenzten Mittel der Organisation werden eingesetzt, um über Förderanträge weitere, bedeutendere Mittel zu generieren, die für die Zwecke der Organisation eingesetzt werden. Dies gelingt vermehrt. Jenseits dessen stellt SABAA sein Wissen und seine Kontakte für passende Projekte zur Verfügung und entwickelt initiativ neue Ideen, die mit entsprechenden Partnern ausgeführt werden. Hinzu kommen Bewerbungen in Konsortien auf international-afrikanischer Ebene. SABAA zielt nicht auf exponentielles Wachstum und die Einwerbung größerer Fördersummen per se, sondern auf die belastbare Kooperation in sinnvollen, resilienten und reziproken Projekten auf Augenhöhe. Die begrenzten Ressourcen von SABAA können und sollen nicht überstrapaziert werden und es soll Zeit bleiben, Projekte auf ihre Potenziale und ihre Ziele hin zu prüfen und zu entwickeln.

Diese beiden Aspekte verdeutlichen die nun nach drei Jahren Tätigkeit belastbare und aus der Erfahrung gestützte und erprobte Ausrichtung sowie den Weg der Organisation.

Ausblick 2022

Die Grundausrichtung SABAA's, dargelegt in den Grundsätzen auf der Webseite, im Tätigkeitsbericht 2020, aber auch im Zweck in der Satzung bleibt bestehen. Ergänzt wird diese durch weiter gemeinnützige Zwecke, die in eiern Satzungsänderung niedergelegt werden. Diese muss vom Finanzamt geprüft und bestätigt werden. Die bisherige erfolgreiche Arbeit mit Partnerorganisationen und Individuen wird fortgesetzt; hieraus ergeben sich neue Chancen und wesentliche Impulse.

Somit lauten die Ziele von SABAA.education für 2022 gleich denen für 2021:

- Weiterer Ausbau der strategischen Partnerschaften in den Schwerpunktbereichen (Prüfstein: Zahl aber auch die Qualität der entsprechenden Aktivitäten)
- Weitere Vernetzung (Prüfstein: externe Anfragen und Nennungen im Netz)
- Anträge und Aufträge, sowie Gewinn anderer, externer finanzieller Förderungen (Prüfstein: Erfolg von entsprechenden Anträgen).

Auch die Ausrichtung der Wachstumsstrategie bleibt gleich: SABAA zielt nicht auf exponentielles Wachstum und die Einwerbung größerer Fördersummen per se, sondern auf die belastbare Kooperation in sinnvollen, resilienten und reziproken Projekten auf Augenhöhe. Die begrenzten Ressourcen von SABAA können und sollen nicht überstrapaziert werden und es soll Zeit bleiben, Projekte auf ihre Potenziale und ihre Ziele hin zu prüfen und zu entwickeln.

*Verfasser: Geschäftsführer Prof. Dr. Ulrich Wunsch
Berlin, den 3.1.2022*

